

ABITUR-NOTEN

17.07.2015, 19:20

## Berliner Abiturienten am Grauen Kloster schlossen mit 1,6 ab



Nach Angaben der Evangelischen Schulstiftung haben die Abiturienten des Evangelischen Gymnasiums zum Grauen Kloster in Wilmersdorf die besten Durchschnittsnoten der Stadt erreicht

Foto: Frank Rumpenhorst / dpa

*Von Joachim Fahrn*

**Sie gehören seit jeher zu den besten Schulen Berlins: Die evangelischen Gymnasien und Sekundarschulen schaffen sehr gute Abiturnoten.**

ANZEIGE

Anzeige



### Für Sie als SchulleiterIn

Deutscher Schulleiterkongress 2017. Jetzt zum Frühbucherpreis anmelden.

[deutscher-schulleiterkongress.de](http://deutscher-schulleiterkongress.de)

Nachdem am Donnerstag die Senatsverwaltung für Bildung [die Abitur-](#)

Durchschnittsnoten der staatlichen Schulen veröffentlicht hatte, ist nun die Evangelische Schulstiftung als Träger der evangelischen Schulen nachgezogen.

Nach Angaben der Stiftung haben die Abiturienten des Evangelischen Gymnasiums zum Grauen Kloster in Wilmersdorf die besten Durchschnittsnoten der Stadt erreicht: Die 1,6 ist noch einmal 0,2 Punkte besser als die besten staatlichen Schulen – die Georg-Friedrich-Händel-Oberschule und das Heinrich-Hertz-Gymnasium, beide in Friedrichshain.

Auch die Evangelische Schule Frohnau liegt mit der Durchschnittsnote 1,75 ebenfalls vor den besten staatlichen Schulen.

Die Evangelische Schule Berlin Zentrum an der Wallstraße in Mitte als integrierte Sekundarschule schneidet mit 2,0 ebenfalls auf einem Spitzenplatz unter Berlins Schulen ab. Unter den staatlichen Sekundarschulen lag die deutsch-englisch bilinguale Nelson-Mandela-Schule mit 1,8 vorne, knapp vor der John-F.-Kennedy-Schule in Zehlendorf. An der Evangelischen Schule in Berlin-Köpenick schafften die Abiturienten eine Durchschnittsnote von 2,1.

An der Evangelischen Schule Neukölln an der Mainzer Straße erreichten die Abgänger eine 2,5. Aus Sicht des Schulträgers ist dieses Ergebnis einer Schule in einem sozial schwachen Stadtteil besonders erfreulich, weil dort besonders viele Jugendliche als Erste in ihren Familien die Hochschulreife erreicht hätten.

## **"Keine Privatschulen"**

Irritiert reagierte die Evangelische Schulstiftung darauf, dass die Senatsverwaltung erstmals seit Jahren die Noten ihrer Schulen nicht mit den staatlichen Schulen gemeinsam ausgewiesen hatte. Ihre Schulen seien offen für alle Kinder unabhängig von ihrer religiösen, ethnischen oder sozialen Herkunft, rechtlich gesehen seien sie daher "Öffentliche Schulen in freier Trägerschaft" und keine "Privatschulen". Man verstehe sich als Teil des öffentlichen Bildungswesens und ergänze das staatliche Angebot. (BM)

# Wissen für Schulleitungen



SchulVerwaltung.de - Deutschlands  
größtes Experten- und Wissensportal

